

## PERSÖNLICH

**Tobias Kreuzer** (26), Fußballer beim Bezirksligisten Spvg Steinhagen, schließt sich zur neuen Saison dem Landesligisten VfL Holsen an. Der Mittelfeldspieler ist nach Tim Herden der zweite Akteur, der aus Steinhagen nach Holsen wechselt. „Tobias ist ein erfahrener Landesligaspieler und möchte eine neue Herausforderung am Schluchtweg annehmen“, kommentiert VfL-Trainer **Sergej Bartel** den Wechsel.

**Haydar Özdemir** (41), Trainer der Zweitvertretung der Spvg. Brakel, wird in der kommenden Saison neuer Coach der Fußball-Landesligamannschaft des Vereins. Er folgt damit auf **Burkhard Sturm**, der unlängst seinen Abschied aus Brakel im Sommer ankündigte.

**Leo Wetsch** (31), Innenverteidiger des Fußball-Landesligisten VfL Holsen, wechselt in der kommenden Saison zum Kreisligisten Spvg. Hiddenhausen. „Er will etwas kürzertreten, und wir freuen uns, ihn verpflichtet zu haben“, erklärte Hiddenhausens Sportlicher Leiter **Lars Fege** die Verpflichtung des Holser Stammspielers.

## Herforderin startet im März in Südafrika

**RadSPORT:** Hannah Kölling ist bei Mountainbike-Etappenrennen am Kap dabei

■ **Herford** (nw). Eine Alpenüberquerung mit dem Mountainbike ist schon ein Lebens Traum für manchen ambitionierten Radsportler – das meiste Hannah Kölling in einem Mixed-Team bei der „Trans-Alp“ an der Seite von Mike Böttcher als Ersatzfahrerin bereits 2016 bravourös.

Nach einem nicht weniger erfolgreichen Jahr 2017 folgte für die Fahrerin des RC Endspurt Herford die nächste Herausforderung, nämlich ihre Teilnahme an der „Swiss Epic“ im Mixed „MTRX-Racing Team“. Zusammen mit Benjamin Michael belegte sie dabei einen grandiosen dritten Platz.

Nun folgt die nächste Steigerung: Das „Abs Cape Epic“ ist ein jährlich in Südafrika anstehendes Mountainbike-Etappenrennen und gehört zusammen mit dem „Swiss Epic“ sowie je einem Rennen in den USA und Neuseeland zur „Epic Series“. Es handelt sich dabei um einen Wettkampf über acht Tage mit 624 Kilometern und 16.650 Höhenmetern im Umland von Kapstadt, bei dem 1.600 Starter in 800 Zweier-Teams um den Sieg kämpfen werden. Charakteristisch für das „Cape Epic“ sind die sandigen, staubigen, mit losen Steinen gespickten Streckenprofile mit kurzem, sägezahnartigem Höhenprofil.

Das „Cape Epic“ zieht Top-Fahrer aus der ganzen Welt an; jedes Jahr trifft sich die Elite des Mountainbikesports zum ersten großen Saison-Höhepunkt. Dort an den Start gehen zu dürfen, ist somit für jeden ambitionierten Mountainbiker ein besonderes sportliches Ziel, dass sich die erst 23-jährige Herforderin in diesem Jahr vom 17. bis 24. März erfüllen kann. „Ich hätte niemals gedacht, dass ich so schnell die Chance bekommen werde“, kommentiert sie. Durch ihre gute Platzierung beim letztjährigen „Swiss Epic“, dem europäischen Rennen der Epic-Rennen, bestätigte sie ihren Startplatz.



Will das beste Rennen ihres Lebens fahren: Hannah Kölling trainiert jeden Tag für ihren Start in Südafrika. FOTO: PRIVAT

Dass das Projekt „Cape Epic“ letztlich jedoch Wirklichkeit wurde, verdankt Kölling vielen Sponsoren und Unterstützern. Es ist der erste Wettkampf außerhalb Europas, den die junge Radsportlerin bestreiten wird.

## »Ich will das beste Rennen meines Lebens bestreiten«

Die letzten Wintermonate nutzte Hannah Kölling ausgiebig zum Trainieren, um in Bestform an den Start gehen zu können. Neben Studium und Beruf blieb so kaum Zeit für Anderes. An die 20 Trainingsstunden absolviert die Herforderin pro Woche. „Jeder Tag ist ein Trainingstag“ lautet ihr Motto. Doch manchmal fällt es ihr auch schwer, sich für das Training zu motivieren: „Ich frage mich dann schon, warum ich das eigentlich alles mache“, sagt Kölling. Um solche mental schwierigen Tage zu überstehen, hilft der abwechslungsreiche Trainingsplan. „Aber ich weiß, es wird sich auszahlen“ schmunzelt die Herforderin. Auf eine genaue Zielvorgabe will sich Kölling zunächst nicht festlegen, denn acht Tage Mountainbikerennen seien lang und da könne sehr viel passieren. Vor allem das Klima und die „Defekthe“ könnten schnell eine gute Platzierung gefährden. „Ich fahre nicht zum Cape Epic, um nur dabei zu sein. Ich will das beste Rennen meines Lebens bestreiten“, sagt die 23-jährige.

Auch in Südafrika geht Hannah Kölling in der Kategorie „Mixed“ im Zweier-Team an den Start, was nicht zuletzt eine nützliche Sicherheitsfunktion hat. Der Abstand der Fahrer eines Teams darf während des Rennens maximal zwei Minuten betragen, sonst droht eine Zeitstrafe. Benjamin Michael wird der Mixed-Teampartner für die schnelle Fahrerin des RC Endspurt Herford bei der „Cape Epic“ sein.



Zu schnell: Spenges Daniel Breuer (l.) entleert bei einem Gegenstoß Hark Hansen. Die Gäste wirkten im OWL-Duell auch gedanklich schneller als ihre lippischen Gastgeber. FOTO: OLIVER KÖNIG

## Nervosität verfliegt schnell

**Handball:** Spenges Trainer ist nach dem Sieg in Augustdorf mit dem Ergebnis zufrieden, mit der Leistung seiner Schützlinge aber nur bedingt

Von Dirk Kröger

■ **Spenge.** Die Frage sorgte für Spannung: Wie würden die Spieler des Handball-Drittligisten TuS Spenge mit zwei Niederlagen in Folge umgehen? „Ich war schon nervöser als sonst“, gestand Rechtsaußen René Wolff ein, „die beiden Niederlagen waren schon etwas im Kopf, so etwas hatten wir in den letzten Jahren ja nie.“

Das scheint ein Luxus-Problem zu sein. Zwei Niederlagen! Was haben die schon angesichts der grandiosen Hindernisse des Klassenneulings zu bedeuten? Ja, sie hätten für Unruhe sorgen können. Aber die Spenger Spieler zeigten sich letztlich unbeeindruckt davon und landeten mit dem 28:21 einen ebenso souveränen wie verdienten Sieg. Und da fiel es auch René Wolff leicht, nach der Partie zu lächeln, zumal er

besonders viele Glückwünsche entgegen zu nehmen hatte. „Ich kenne hier noch viele Leute, hier ist mein engster Freundeskreis“, erklärte der ehemalige Augustdorfer, der in der Auseinandersetzung mit dem Team Handball Lippe II allerdings kaum noch auf ehemalige Mitspieler traf – dafür gab es zuletzt zu viele Veränderungen im Lippischen. „Das war ganz schön schwer“, meinte Wolff nach dem Spiel, „weil wir Probleme mit dem Passspiel und der Ballsicherheit hatten.“

## »Da hatte Vieles nicht viel mit Handball zu tun«

Als so schwer sah es sein Trainer dagegen nicht an. Viele, viele Fehler der Gastgeber nämlich sorgten dafür, dass Spenge nie Gefahr lief, in

Augustdorf Punkte zu lassen. Aber Heiko Holtmann wäre nicht Heiko Holtmann, wenn er mit dem Auftritt seiner Schützlinge in der Witex-Halle rundum zufrieden gewesen wäre. Mit dem Spenger Spiel in der ersten Halbzeit war er noch einverstanden, „obwohl wir da auch schon zu früh abgebrochen und den Ball nicht richtig laufen lassen.“ Aber: Die Deckung der Gäste stand gut, erzwang auch viele Fehler der Lipper. Arge Kritik aber äußerte Spenges Coach am Spiel seines Teams nach der Pause: „Da war das Rückzugsverhalten nicht gut, da hatte Vieles nicht viel mit Handball zu tun“, ärgerte er sich über die Lässigkeiten der TuS-Spieler.

Solche Probleme hätte ALL-Trainer Matthias Struck sicher gern gehabt. Sein Team aber hatte die Partie schon beim 10:18 zur Pause verlor.

„Da hatten wir zu viel Respekt. Dann kommt die Unsicherheit, und vorn läufst Du wie vor eine Wand“, meinte Geschäftsführer Andreas Sulokop. Und Struck analysierte: „I sind an uns selbst gescheitert. Wir haben viel zu viele Bälle ins Aus geworfen. Wenn die Quote normal gewesen wäre, hätte es zumindest ein enges Spiel gegeben.“

Ein enges Spiel – das wünschen sich die Spenger sicher auch für den kommenden Samstag. Dann nämlich treten sie zum zweiten OWL-Derby der Rückrunde bei GWD Minden II an. Und die Dankesener Youngster stellten in der Hinrunde die einzige Mannschaft, gegen die der Klassenneuling wirklich chancenlos war. 21:31 hieß es Ende September. Aber jetzt geht’s ja mit einem Erfolgserlebnis im Rücken an die Weser. Vielleicht geht da ja was ...

## Vorfreude auf den Start in die grüne Saison

**Reiten:** Der Reit- und Voltigierverein Bad Oeynhausen richtet vom 11. April bis zum 14. April im Sielpark sein großes Springturnier und das Deutsches Championat der Berufsreiter aus

Von Susanne Müller

■ **Bad Oeynhausen.** Der Veranstalter rechnet auch diese Mal mit einem prominenten Starterfeld. In den vergangenen Jahren ritten Weltmeister und Olympiasieger, die besten Berufsreiter aus ganz Deutschland und die talentiertesten Nachwuchsstars im Bad Oeynhausener Sielpark über die Hindernisse.

Zu den Höhepunkten der viertägigen Veranstaltung zählen das Finale im Berufsreiterchampionat am Samstag – ein S-Springen der besten drei Reiter mit Pferdewechsel – sowie der Große Preis am Sonntagnachmittag. Im vorigen Jahr trumpten die Frauen beim Championat auf. Vielseitigkeits-Weltmeisterin und Olympiasiegerin Sandra Aufarth (RV Ganderkesee) fügte ihrer Sammlung noch einen weiteren Titel hinzu und wurde Championesse der Berufs-



Auf dem Weg zum Titel: Sandra Aufarth im vergangenen Jahr mit ihrem Pferd Landlord im Sielpark. FOTO: EGON BIBBER

reiter im Springen. Auf dem Silberrang landete Leonie Jonigkeit (RV St. Hubertus Wolbeck), Bronze gewann Titelverteidiger Mathis Schwentker (Reit- und Fahrverein Hagen St. Martinus).

Auch im April 2019 wird es wieder spannend. Am Donnerstag, 11. April, ist die erste Qualifikation – ein Zwei-Sterne-S-Springen. Am Freitag

wird die zweite Quali in Form eines S\*\*\*-Springens mit Stechen ausgetragen. Die drei besten Teilnehmer aus beiden Prüfungen treten am Samstagnachmittag zum großen Finale auf S-Niveau mit Pferdewechsel gegeneinander an.

Das rund drei Hektar große Turnierareal im idyllischen Sielpark von Bad Oeynhausen eignet sich bestens für den Auf-

takt der „grünen Saison“ der Springreiter. Bevor zum ersten Mal das Startsignal im Parcours erklingt, wird die Infrastruktur in nur rund 48 Stunden von den Helfern des Reitvereins aufgebaut. Alle Teilnehmer schwärmen stets vom exzellenten Boden auf dem Turnierplatz sowie der herzlichen und familiären Atmosphäre.

Rund 70 höchst motivierte, ehrenamtliche Helfer sind an den Turniertagen im Einsatz, bauen die Hindernisse auf, schenken Kaffee ein, grillen Würstchen und zapfen Bier. Turnierbesucher dürfen sich wie in den Jahren zuvor über freien Eintritt an allen Tagen freuen, wie es in einer Mitteilung heißt. Von der Terrasse des Bewirtungszeltes aus können sie den Pferdesport live verfolgen, das Ambiente genießen und kulinarische Köstlichkeiten zu sich nehmen. > www.rv-badoeynhausen.de

## Eishockey

## Jeff Job bleibt Herford treu

■ **Herford** (nw). Jeff Job, seit drei Jahren hauptamtlicher Trainer beim Herforder EV, bleibt dem Verein treu. Der Kanadier verlängerte jetzt seinen Vertrag beim HEV um zwei Jahre. „Das ist nicht nur für die 1. Mannschaft wichtig“, erklärte der Vereinsvorsitzende Uwe Johann, „sondern auch für den Nachwuchs, wo Jeff phantastische Arbeit leistet.“ Auch der Trainer selbst freut sich, seine Arbeit in Ostwestfalen fortsetzen zu können – erreichte er doch in seiner bisherigen Amtszeit mit dem HEV-Nachwuchs und der 1. Mannschaft enorm viel.

## FUSSBALL

## B-Junioren, Westfalenliga

Spfr.	Siegen – VfL Bochum II	2:2
	SV Rödinghausen – SV Lippstadt	2:3
1	B. Dortmund II	11 8 2 1 42:16 26
2	SC Verl	10 6 3 1 19: 9 21
3	SV Lippstadt	11 6 3 2 23:16 21
4	VfB Waltrop	10 6 2 2 18:13 20
5	VfL Bochum II	11 5 3 3 21:15 18
6	Hombrocher SV	10 6 0 4 17:13 18
7	FC Schalke 04 II	10 4 3 3 14:13 15
8	TSV Marl-Hüls	11 4 0 7 19:25 12
9	SC Paderborn II	10 2 2 6 9:17 8
10	SF Siegen	11 1 4 6 12:26 7
11	Fc Iserlohn 46/49	10 2 0 8 6:27 6
12	SV Rödinghausen	11 1 2 8 12:22 5

## BASKETBALL

## Frauen, Bezirksliga

Gütersloher TV – BBG Herford	67:60
TV Bad Driburg – TV Verl	51:39
LTV Lippstadt – BC Soest II	42:59
1 Gütersloher TV	8 8 0 533:394 16
2 TV Salzkotten	7 6 1 399:308 12
3 BBG Herford	8 5 3 455:381 10
4 TV Bad Driburg	8 5 3 379:359 10
5 BC Soest II	8 4 4 375:318 7
6 TSV Bielefeld III	7 2 5 317:347 4
7 TV Verl	8 1 7 222:405 1
8 LTV Lippstadt	8 0 8 347:515 0

## TISCHTENNIS

## 3. Kreisklasse, Sonderstaffel

Hücker-Aschen III – Lenzinghausen III	10:0
Löhne-Schweicheln IV – Wehrendorf IV	1:9
1 TuS Hücker-Aschen III	6 5 1 0 53: 7 22: 2
2 CVJM Wehrendorf IV	6 4 2 0 46:14 20: 4
3 VfL Mennigh. III	6 4 1 1 38:22 17: 7
4 TV Lenzinghausen III	7 2 0 5 24:46 8:20
5 Löhne-Schweicheln IV	7 1 0 6 21:49 5:23
6 TuS Bardingtindorf V	6 1 0 5 8:52 4:20

## Schüler, Bezirksliga

TTS Detmold – Post SV Gütersloh	8:2
Post SV Gütersloh – SV Berghem	3:8
Hiddesen-Pivithsede – 1860 Minden II	0:8
TuS Bad Driburg I – Post SV Gütersloh	8:0
SV 1860 Minden – TSV Bielefeld	8:1
TTS Detmold – SV Brackwede	3:8
TTC Petershagen/Fr. – SV Berghem	6:8
1 SV Berghem	13 13 0 0 104: 27 26: 0
2 TuS Driburg I	13 12 0 1 102: 26 24: 2
3 1860 Minden	14 11 0 3 97: 48 22: 6
4 Hiddesen-Piv.	14 8 1 5 87: 66 17:11
5 TTC Mennigh.	12 6 1 5 67: 61 13:11
6 TSV Bielefeld	13 6 1 6 74: 68 13:13
7 SV Brackwede	13 5 3 5 74: 69 13:13
8 Petershagen/Fr.	13 3 0 10 41: 85 6:20
9 TTS Detmold	14 2 1 11 47:102 5:23
10 PSV Gütersloh	14 2 0 12 30:101 4:24
11 1860 Minden II	13 1 1 11 25: 95 3:23

## KURZ NOTIERT

**Handball: VfL-Mädchen siegen**  
Die weibliche Handball-C-Jugend des VfL Herford setzte sich mit 23:17 (11:11) gegen die HSG Union Halle durch. Die Siegtore erzielten Lena Arning (5), Alina Gaubatz (5), Paulina Horstkötter (4), Joyce Witt (4), Eileen Backhaus (2), Caroline Schierholz (2) und Fenja Muthmann, die sich eine Fußverletzung zuzog und deswegen in der zweiten Spielhälfte nicht mehr mitwirken konnte.

**Handball: JSG-Jugend verliert**  
Die Handball-D-Jugend der JSG Lenzinghausen-Spenge unterlag dem Klassenprimus TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck deutlich mit 14:40. Die Gegentore erzielten Florian Möller (3), Leon Kuhlmann (3), Mats Josting (2), Thorben Zarbock (2), Gustav Hohlweg, Justin Krüger, Leon Klusmann und Marius Reuter.

## Lokalsport-Redaktion

**Sekretariat:** (05221) 5 91 50  
**Dirk Kröger (dik)** -60  
**Markus Voss (mav)** -61  
**Fax:** -65  
**E-Mail:** lokalsport.herford@nw.de